

apropos

Stiftung
mühlehalde

Wohn- und Pflegezentrum
Fachzentrum bei Blindheit
und Sehbehinderung



Eine gschaffige Frau. Bewohnerin Monika Schlittler hat viele Steckenpferde.
Ton ab, läuft. Wir laden jede Woche zur musikalischen Reise ein – und jeden Monat zum Live-Konzert. • **Schön war es!** Rückblick aufs tolle Mühlehalde-Fest.



Jazzlegenden auf Vinyl: Die «Musikalische Reise» führte ihr Publikum zurück bis in die Fünfzigerjahre des 20. Jahrhunderts.

Musik ab Platte oder live: «Let's swing!»

Musik hat ihren festen Platz im Programm der Mühlehalde – ob in der wöchentlichen «Musikalischen Reise» oder an Live-Konzerten.

In der Woche zuvor war für die dienstägliche «Musikalische Reise» der Wiener Walzer angesagt. Das liessen sich 22 Bewohnerinnen und Bewohner nicht entgehen. Diesmal ist die Gruppe nur halb so gross: Jazz wird gespielt, und der ist manchen halt zu wild. Doch die Kennerinnen und Kenner, die sich eingefunden haben, geniessen den Tour



Nachmittägliche Musikstunde im Saal – diesmal mit Jazz aus der Sammlung von Egon Gubelmann (rechts vorne).

d'horizon durch die Jazz-Sammlung von Egon Gubelmann. Oscar Peterson erklingt, Louis Armstrong, Sidney Bechet, aber auch Schweizer Gruppen wie die Picadilly Six oder die Harlem Ramblers, letztere mit einer Dixieland-Variante von «Wott es Fraueli z' Märli go». Da wippen die Füsse im flotten Takt!

Betreuer Hansueli Loosli ist sozusagen Programmchef der wöchentlichen Musikstunde: «Entweder wähle ich ein Thema – zum Beispiel Schweizer Schlager, Operette, Volksmusik –, oder ich nehme Bewohnerwünsche auf. So kommen im Lauf der Zeit alle auf ihre Rechnung!» Dazu greift er auf die Tonträgersammlung der Mühlehalde-Bibliothek zurück – oder auf Platten und CDs, welche Bewohnerinnen und Bewohner aus eigenen Beständen beisteuern.

Beliebte Konzertreihe

Dass blinde Menschen ein feineres Gehör entwickeln, ist durch wissenschaftliche Versuche nachgewiesen. So nehmen sie unterschiedliche Tonhöhen präziser wahr als Sehende. Und reagieren damit auch empfindlicher auf Misstöne. Gut deshalb, dass die Mühlehalde für ihre Konzertreihe auf professionelle Musikgruppen setzt: «Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner können



Sänger Claudio De Bartolo: «Ein wunderbarer Anlass!»

kaum noch Abendveranstaltungen ausser Haus besuchen. Ihnen wollen wir einen gleichwertigen Live-Genuss bieten», sagt Mimi Bühlmann, Leiterin Atelier & Aktivitäten. Einmal pro Monat lädt die Mühlehalde also zum Konzert ein. Dieses Jahr

waren unter anderen schon das Trio Arsis (Kammermusik), die «Airport Örgeler» oder die bekannte Harfenistin Praxedis Hug-Rütti zusammen mit Sopranistin Barbara Fuchs zu Gast. Für fröhliche Stimmung sorgte der aus TV-Sendungen und von seinen Tourneen bekannte Schlagerstar Claudio De Bartolo. «Ich stand zum ersten Mal vor so vielen blinden oder sehbehinderten Menschen. Aber es hat funktioniert!» Und wie. Nicht nur, weil alle spürten, dass Claudio De Bartolo alten Menschen viel Wertschätzung entgegenbringt. Sondern weil Musik halt verbindet. «Ein guter Schlüssel zu den Menschen – ob blind oder sehend!»



Unterwegs im Mühlehalde-Garten: Monika Schlittler mit Besucherin Irene Heimann.

«Frau Heimann, wollen wir eins singen?»

Monika Schlittler wohnt seit vier Jahren in der Mühlehalde. Mit ihren 67 Jahren wäre sie im Ruhestand. Aber noch immer spielt das Schaffen eine grosse Rolle in ihrem Leben. Und die Frau Heimann auch. Sie kommt nämlich jeden Freitag zu Besuch.

«Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist.» So heisst es in der Operette «Die Fledermaus» von Johann Strauss, und nach diesem Motto lebt Monika Schlittler. Blind? Kein Thema, und auch keine Klage wert. Vor über vierzig Jahren hat sie ihr Sehvermögen vollständig verloren, die Netzhauterkrankung hatte sich als unheilbar erwiesen. Schwerhörig? Ja, aber dafür gibts Hörgeräte. Und etwas lauter sprechen können die Leute ja auch. Zudem ist ihre Bewegungsfähigkeit durch eine Muskelatrophie eingeschränkt. Und seit einem Oberschenkelbruch im vergangenen Winter ist Monika Schlittler auf den Rollstuhl angewiesen. «Kann ich halt nicht mehr laufen. Aber ich übe fleissig aufzustehen und ein paar Schritte an der Laufstange zu machen.»

Viele Hobbys und ein gut gefüllter Tag

Monika Schlittler ist in Stäfa am Zürichsee aufgewachsen und lebte danach lange in der Stiftung Balm für Menschen mit Behinderung in Jona bei

Rapperswil, wo sie wohnte und arbeitete. Dem Umzug ins Wohn- und Pflegezentrum Mühlehalde ging ein zweiwöchiges Probewohnen voraus. «Es hat mir gefallen», sagt sie, «und jetzt bin ich da.» Denn die Mühlehalde bietet ihr, was sie braucht. Ein eigenes Zimmer, Geselligkeit während der Mahlzeiten, Menschen, die ihr Sorge tragen. Und viele Beschäftigungsmöglichkeiten, die sich für blinde oder sehbehinderte Menschen eignen. «Den Tag durch arbeite ich im Zimmer. Ich mache Scherenschnitte, ich ziehe Chrälleli auf, ich sticke.» Gern hält sie sich auch im Atelier auf, wo zu festen Zeiten mehrere Bewohnerinnen und Bewohner ihren Steckenpferden nachgehen. «Ich habe gelernt, Grusskarten zu sticken.» Auch Kugelbilder macht sie gerne.

Ein festes Freitagsprogramm

Der Freitag ist für Monika Schlittler jede Woche ein besonderer Tag. Dann kommt sie nämlich Frau Heimann besuchen. Irene Heimann ist freiwillige Mitarbeiterin der Mühlehalde. Ihre Besuche begannen kurz nachdem Monika Schlittler hier eingezogen war. «Da hat sich eine schöne Freundschaft entwickelt», sagt Irene Heimann. Frau Schlittler erzählt, was die beiden am Freitag unternehmen: «Zuerst trinken wir Kaffee, dann gehen wir aufs Zimmer und turnen ein wenig. Dann beten

wir zusammen. Und dann ist Zeit zum Spiele machen. Zum Beispiel Eile mit Weile, da habe ich einen Spezialwürfel für Blinde. Oder Domino.» Irene Heimann schmunzelt: «Beim Domino erstaunt mich Frau Schlittler mit ihrer Intuition.» Ein anderes Spiel hat Monika Schlittler selbst erfunden: Sie nimmt Irene Heimanns Hand und zeichnet damit auf dem Tisch etwas, und die Besucherin muss raten, was die Figur darstellt. Manchmal wird auch vorgelesen. Und gesungen. «A, B, C, die Katze liegt im Schnee!» Oder «Guete Tag, jubled d Finkli...»

Ja, die Tiere. Sie sind Monika Schlittler wichtig. Gerne erzählt sie von ihren Ferienaufenthalten bei Bekannten in Üetliburg. «Einmal kam ein Kalb zur Welt, und ich durfte es schöppeln!» Seit sie auf den Rollstuhl angewiesen ist, kann die lebhaft Frau zwar nicht mehr nach Üetliburg. Aber die schönen Erinnerungen, die nimmt ihr niemand!



Betreuer Hansueli Loosli assistiert Monika Schlittler beim Herstellen eines neuen Kugelbildes.



Die Mühlehalde am Badener Stadtmarkt vom Samstag, 3.12.

55 Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigung präsentieren am Badener Stadtmarkt an rund 90 Ständen ihre selber hergestellten Produkte. Mit dabei: die Stiftung Mühlehalde. Besuchen Sie unseren Stand und staunen Sie, was das Jahr über in unserem Atelier Schönes, Buntes und Praktisches entstanden ist! Der Markt öffnet um 9 Uhr und schliesst um 17 Uhr. Alle weiteren Informationen finden Sie hier: www.badener-adventsmarkt.ch

Liebe Leserin, liebe Leser

Weisse Tischtücher, schweres Essen, getragene Musik – und dann wieder ab aufs Zimmer. Sollen so die «Feste» für Bewohnerinnen und Bewohner ablaufen? Wir pflegen da einen anderen Stil. Am jährlichen Mühlehalde-Fest (und auch sonst, wenns geht) haben wir es gerne fröhlich und ungezwungen. Und nutzen das Fest für Begegnungen ausserhalb der Routine und ohne Traktanden. Dazu unser Bilderbogen vom Mühlehalde-Fest 2022 auf den Seiten 5 und 6.

Dass Musik unser Leben bereichert, ist wohl unbestritten. Besonders gilt das für blinde und sehbehinderte Menschen, weshalb wir in der Mühlehalde Wert auf passende Angebote für alle legen. Auf Seite 2 berichten wir darüber. Und stellen beim Lesen des Porträts von Bewohnerin Monika Schlittler fest: Auch sie stimmt gern ein Liedchen an!



Herzlich
Michael Nisius,
Co-Geschäftsleiter
Natasa Brin,
Co-Geschäftsleiterin



Welcher Ballon wird die weiteste Reise schaffen? Jung und Alt verschickten Flugpost.



Zur Feier des Tages: Die Blume im Haar!



Die Qual der Wahl am Buffet.

Ein Fest für alle Generationen

Endlich war es wieder möglich, zum grossen Mühlehalde-Fest einzuladen. Am 3. September erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner mit Freunden, der Familie und den Mitarbeitenden der Mühlehalde unbeschwerte Stunden.

Zwei Corona-Jahre lang durfte das Mühlehalde-Fest nicht stattfinden. Umso grösser die Freude, dass es dieses Jahr wieder klappte. Und man

sprünge den Nachholbedarf: Noch selten fanden sich so viele Gäste ein wie diesmal. Das OK unter Leitung von Mimi Bühlmann hatte für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt und legte besonderes Gewicht auf die Begegnung der Generationen: Ob im Atelier, am Schlangensbrotgrill oder beim Absenden von Ballonen machten Alt und Jung gemeinsame Sache. Zumal im Atelier herrschte Hochbetrieb. Kinder und Erwachsene



Gut Ding will Weile haben – auch das Schlangenbrot.



Selber erleben, was Sehbehinderung bedeutet.



Gut im Takt mit den Taxi-Dancers.

setzten die Simulationsbrille auf und probierten aus, wie es sich anfühlt, sich ohne Augenlicht zu-rechtzufinden. Die Mühlehalde-Küche verwöhnte mit Salaten und Grilladen und fuhr zur Krönung ein Dessertbuffet mit vielen feinen Leckereien auf. Als musikalisches Dessert schliesslich spielten die «Wizards of Creole Jazz» auf, und die in der Mühlehalde bestens bekannten «Taxi Dancers» animierten zum Tanz. Mit Erfolg. Selbst Bewohnerinnen im Rollstuhl wagten einen Ausflug aufs Tanzparkett!

Aktiv bleiben und selbstbestimmt leben

Das Wohn- und Pflegezentrum Mühlehalde bietet Menschen im Alter eine hohe Lebensqualität. Das Fachzentrum bei Blindheit und Sehbehinderung verfügt über spezielle Einrichtungen, Hilfsmittel und Betreuungsleistungen für Betroffene im Alter sowie bei akutem Sehverlust.

Mit seiner überschaubaren Grösse bietet das Wohn- und Pflegezentrum Mühlehalde eine familiäre Atmosphäre in einem ruhigen, sympathischen Quartier von Zürich. Es eignet sich ebenso zur Akut- und Übergangspflege nach einem Spitalaufenthalt und für erholsame Ferien.

Kostenloses dreitägiges Probewohnen

Wir laden Menschen mit einer Sehbehinderung zu einem kostenlosen dreitägigen Probewohnen ein. Machen Sie doch Personen, welche interessiert sein könnten, auf unser Angebot aufmerksam!

Ihr Kontakt für Beratung und Besichtigung:

Michael Nisius, Co-Geschäftsführer und Bereichsleiter Pflege und Betreuung, Telefon 044 421 11 11, E-Mail m.nisius@muehlehalde.ch



Impressum:

Verlag: Stiftung Mühlehalde, 8032 Zürich
Koordination: Susanne Rutishauser
Redaktion/Texte: Martin Jakob
Fotos: Moritz Hager
Produktion: Girod Gründisch Visuelle Gestaltung, SGD
Druck: Prowema GmbH, Pfäffikon

Stiftung
mühlehalde

Stiftung Mühlehalde • Witikonstrasse 100 • 8032 Zürich
Spendenkonto: 80-21096-3 / IBAN CH59 0900 0000 8002 1096 3
Telefon +41 44 421 11 11 • Fax +41 44 421 11 12
administration@muehlehalde.ch • www.muehlehalde.ch